

e5-Gemeinden setzen auf innovative Energietechnologie

Bauteilaktivierung ist bei vielen neuen Kommunalgebäuden eine wesentliche Stütze des Energiekonzepts. Die Gemeinde Anif eröffnete Anfang November die neue Volksschule. Das Gebäude wird über eine Wärmepumpe beheizt, die Erdwärme aus mehreren Tiefenbohrungen nutzt. Durch Weiterleitung und Einspeicherung der Wärme in die Betondecken wird das Gebäude gleichmäßig temperiert. Auch das neue Seniorenwohnheim in Henndorf sowie die Schul- und Kindergartengebäude in Hallwang werden über Wärmepumpen inklusive Bauteilaktivierung beheizt. Außerhalb der Heizperiode ist nach umgekehrtem Prinzip eine gleichmäßige Kühlung möglich. Sind große Glasflächen in Ost- und Westrichtung vorhanden, reicht die konstruktive Verschattung nicht aus, um bei intensiver Solareinstrahlung die Temperatur im Innenraum behaglich zu halten. Über Technikeinsatz muss die Wärme aus der Baumasse abgeführt werden. Sowohl in Henndorf als auch in Anif bringen Photovoltaik-Anlagen mit jeweils mehr als 100 kWp einen Teil des Strombedarfs auf. Stromgeführte Heizanlagen nehmen insgesamt zu, was einen Ausbau der regionalen Stromerzeugung im Winter erfordert.



Bild: VS Anif – prof.at

Zederhaus spart Kosten durch Sanierung und Photovoltaik

Schritt für Schritt hat die Gemeinde Zederhaus ihr eigenes Amtsgebäude zukunftsfit gemacht. Bereits vor zehn Jahren wurden die Fenster und die Außenfassaden thermisch verbessert. Seit dem heurigen Sommer ist die energetische Sanierung mit Dämmung der oberen Geschoßdecke sowie der Dachschrägen abgeschlossen. Das Gebäude benötigt nun nach Energieausweis nur 50 kWh Heizenergie pro m², das lokale Nahwärmenetz liefert erneuerbare Wärme. Zeitgleich mit der Dacherneuerung erfolgte die Ausstattung mit Photovoltaik. Eine Anlage mit 20 kWp Leistung wurde installiert. Über hohen Eigenverbrauch und solide Einspeisetarife wird sich diese kommunale Stromversorgungsanlage bereits in kurzer Zeit rechnen. Zusätzlich entschied sich die Gemeinde für einen 27 kWh Batteriespeicher. Das Investitionsvolumen für Photovoltaik und Speicher beträgt 77.000 Euro. Etwa 40 Prozent davon sind durch Förderungen des Landes und des Bundes abgedeckt.

Raus-aus-Öl: Gemeinde Thalgau beendet das fossile Zeitalter

Die meisten Kommunalgebäude der e5-Gemeinde Thalgau sind bereits seit langer Zeit am Biomasse-Nahwärmenetz. Nun wurde auch in der Hundsmarktmühle der Ölkessel durch eine Pelletsheizung ersetzt. Die ehemalige Mühle in der Nähe des Fuschlsees ist ein Museum, sie wird auch für Ausstellungen und private Feste genutzt. Das denkmalgeschützte Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert, eine Sanierung auf Niedrigenergiestandard war schwer möglich. Der Umstieg reduziert die Betriebskosten: In einer mehrjährigen Vorausschau ist davon auszugehen, dass



Bild: ©Amir Kajkovic

die Brennstoffkosten pro kWh bei einer Ölheizung deutlich höher ausfallen würden als bei einer Pelletsheizung. 28 Tonnen CO₂ spart die Gemeinde jährlich ein und verbessert damit ihre Klimabilanz. Unterstützt wurde die Umrüstung aus Bundesmittel sowie über die Landesförderung „Raus-aus-Öl in e5-Gemeindegebäuden“. Das Energieressort des Landes hat diese Förderaktion nun bis Dezember 2023 verlängert. Ein Ende des fossilen Zeitalters ist klar erkennbar. So wird die Gemeinde Thalgau ihre letzte Ölheizung im sog. Wendlingerhaus demnächst durch einen Anschluss an die Nahwärme ersetzen.

Information, Förderrichtlinie: <https://e5-salzburg.at/news/2022/12/raus-aus-oel-thalgau-2022.php>

Novelle zur Raumordnung erleichtert neue Anlagen zur Stromerzeugung

Das neue Salzburger Landesentwicklungsprogramm (LEP) sowie eine Anpassung im Raumordnungsgesetz vereinfachen die Verfahren für neue Wind- und Solaranlagen. Photovoltaikanlagen im Freiland mit mehr als 200 m² Panelfläche können seit 1.12.2022 auch ohne neue Grünland-Widmung errichtet werden, falls das Projekt auf einer vorbelasteten Fläche errichtet wird. Dazu zählen bspw. Parkplätze, Deponien sowie Begleitflächen entlang hochrangiger Straßen oder Eisenbahnlinien. Diese Eignungszonen aus der Sicht der Landesplanung werden künftig im Flächenwidmungsplan im bestehenden Bauland, auf Verkehrsflächen oder im Grünland gekennzeichnet. Im LEP sind dafür Abgrenzungs- und Prüfkriterien im Detail aufgelistet. Das Landesentwicklungsprogramm legt auch insgesamt 11 Windvorrangzonen für das Bundesland Salzburg fest, wo aus Sicht der Raumordnung ein Ausbau der Windkraft fachlich geprüft und als grundsätzlich möglich eingestuft wurde. Für diese Zonen ist ein öffentliches Interesse am Ausbau der Windenergie gegeben. Die Flächenwidmung verbleibt im Entscheidungsbereich der Gemeinde.

Information und link zum LEP: www.e5-salzburg.at/news/2022/12/rog-lep-novelle-2022.php

Photovoltaik-Förderung über Marktprämien

In Österreich erfolgt bis Mitte Dezember erstmals die Vergabe von geförderten Einspeisetarifen für Strom aus erneuerbaren Quellen nach dem Marktprämienmodell. Projektentwickler müssen für ihre fertig genehmigten Anlagen einen „anzulegenden Wert“ in ct/kWh bekannt geben. Der Betrag ist jener Erlös aus der Stromeinspeisung, mit dem Errichtung und Betrieb der Anlage aus der Sicht des Projektbetreibers wirtschaftlich durchführbar ist. Die Differenz zum jeweils aktuellen Marktpreis wird über einen Zeitraum von 20 Jahren aus dem Fördertopf des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes abgedeckt. Die kostengünstigsten Stromerzeugungsprojekte innerhalb des ausgeschriebenen Leistungsvolumens erhalten den Zuschlag, jeweils getrennt nach der Art der Erzeugung (Wind, Solar, Wasserkraft oder Biomasse). Für Photovoltaik wird beim aktuellen Call ein Fördervolumen für 700 MWp vergeben. Reduzierte Marktprämien erhalten PV-Anlagen auf landwirtschaftlicher Nutzfläche, kombinierte Agri-PV-Anlagen sind von dieser Abstufung ausgenommen.



Bild: Mountingsolutions

Information: <https://pvaustria.at/eag-marktpraemie/>

Einreichung: <https://eag-abwicklungsstelle.at/>

Powermonitor schafft Orientierung in Zeiten der Energiekrise

Die Austrian Power Grid (APG) als Betreiber des österreichweiten Übertragungsnetzes liefert seit Kurzem online die aktuellsten Daten rund um die landesweite Stromversorgung. Neben den Info-Grafiken zur Erzeugungs- und Importsituation stellt dieses Onlineservice auch eine wichtige Informationsquelle für absehbare Belastungssituationen im Stromnetz dar. Flexible Verbraucher, zu

denen Haushalte, Betriebe und Gemeinden zu zählen sind, können auf freiwilliger Basis einen Beitrag zur Entlastung des Netzes leisten, wenn sie stromintensive Geräte und Anwendungen in weniger belasteten Zeiten in Betrieb setzen. Dazu zählen bspw. Ladetätigkeiten für Elektrofahrzeuge, Einschaltzeiten für Haushaltsgeräte, aber auch betriebliche Produktionsprozesse oder Laufzeiten von Pumpwerken. Falls eine dramatische Engpasssituation im Netzbetrieb eintreten sollte, werden Vorgaben dieser Art als Notfallmaßnahme verpflichtend ausgesprochen werden müssen.

APG Powermonitor: www.apg.at/powermonitor/#c3496

Förderung für klimaneutrale Heizanlagen im Geschößwohnbau

Die Umstellung von Einzelheizungen in mehrgeschoßigen Wohnbauten auf eine gemeinsame Heizanlage ist immer mit großem Aufwand verbunden. Schon die Entscheidungsfindung ist bei einer Vielzahl von Mietern bzw. Wohnungseigentümern ein komplexes Unterfangen. Zumeist geht es um den Abbau von Gasthermen, für die als Ersatz eine Wärmezuleitung von einer neuen Heizzentrale im Gebäude erforderlich wird. Auch die Warmwasserversorgung ist neu aufzustellen. Seit September 2022 wird bei der Bundesförderung "Raus-aus-Öl-und-Gas" der Mehraufwand für Umstellungen in Geschößwohnbauten durch höhere Zuschläge abgedeckt. Neben der Basis-Förderung für die Errichtung einer neuen zentralen Heizung (z.B. Fernwärmeanschluss oder Biomasse-Kessel) gibt es zusätzlich bis zu 3.600 Euro pro angeschlossener Wohneinheit, falls im Innenbereich die Wärmeübernahme und -verteilung neu zu errichten ist.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2022/10/raus-aus-oel-und-gas-mgw-2022.php

Salzburger Landestheater geht mit Umweltzeichen voran

Seit Juli 2022 gibt es für Theater und andere Kulturstätten die Möglichkeit zur Zertifizierung über das Österreichische Umweltzeichen. Das Salzburger Landestheater fungierte bei der Zusammenstellung der neuen Prüfrichtlinie als Impulsgeber und Pilotbetrieb. Im Zuge der umfassenden Sanierungsarbeiten wurden die Bühnenbeleuchtung sowie die Beleuchtung im Zuschauerraum auf LED-Standard umgestellt. Auch das Heizsystem wurde optimiert.



Bild: Salzburger Landestheater

Etagenweise erfolgt nun nach Bedarf eine Absenkung der Heiztemperatur, jedenfalls aber wird während der Nachtzeit Energie eingespart. Das Kühl- und Lüftungssystem verfügt über eine Wärmerückgewinnung. Abfallvermeidung im Bühnenbereich, Mehrweggetränke in der Gastronomie, ökologische Reinigungsmittel sowie Diensträder für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre Wege zu den Werkstätten sind weitere Pluspunkte. Am 19. Oktober 2022 erhielt das Salzburger Landestheater als erstes Bühnenhaus in Österreich das neue Umweltzeichen verliehen.

Information: www.umweltzeichen.at/de/kultur/theater?cert_number=1220

Förderung für Energiesparen in Kleinbetrieben bis Ende 2022 zugänglich

Die laufenden Energiekosten sind bei Kleinunternehmen durch die hohen Strom- und Gaspreise deutlich angestiegen. Bis Ende Dezember 2022 können Gewerbebetriebe mit bis zu 20 MitarbeiterInnen eine Förderung des Salzburger Wachstumsfonds in Anspruch nehmen, wenn sie durch Einzelmaßnahmen den Energieverbrauch reduzieren. Förderbar sind bspw. Abdichtungen von Lüftungsleitungen, thermische Speicher, selbstschließende Türen ins Freie oder der Austausch energieintensiver Geräte in der Gastronomie. Die Förderung beträgt 20 Prozent, bei einer Investition bis max. 40.000 Euro. Der Antrag ist vor Bestellung einzureichen. Sind für die geplanten Maßnahmen

auch andere Förderprogramme bei Bund oder Land zugänglich, so sind diese vorrangig anzusprechen, bspw. die Landesaktion „Umweltinvestition in Kleinbetrieben“.

Wachstumsfonds, Schwerpunktaktion Energieeinsparende Maßnahmen:

www.salzburg.gv.at/themen/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/unternehmensaktivitaeten/wachstumsprogramm

Schifahren mit Bus oder Bahn wird einfacher

Verantwortliche in den Winterdestinationen sind sich immer mehr bewusst, dass der Tourismus für die von ihm verursachten Klimabelastungen mehr Verantwortung übernehmen soll. 70 bis 80 Prozent der CO₂-Emissionen entstehen bei der An- und Abreise. Tagesgäste kommen zum überwiegenden Teil mit dem PKW, internationale Gäste nutzen Flugverbindungen. Mehr Anreize für eine klimaschonende Anfahrt zum Wintersport sind daher ein Gebot der Stunde. Die Gasteiner Bergbahnen und das Schigebiet Hochkönig legen in der heurigen Wintersaison erstmals ein Tagesticket auf, bei dem für Inhaber der ÖBB-Vorteilscard die Bahnfahrt inkludiert ist. Der Liftverbund Snow-Space Salzburg (St. Johann, Flachau, Wagrain) bietet für Schifahrer und Tourenger, die ein Ganztagesticket im Internet buchen, eine kostenlose Anreise mit allen Öffis im Salzburger Verkehrsverbund an. In vielen Regionen ist für Tages- und Nächtigungsgäste der regionale öffentliche Busverkehr bereits seit längerer Zeit kostenlos.



Bild: SLT / Posch

Information: www.salzburg-verkehr.at/gratis-mitnahme-von-wintersportlern/

Veranstaltungen und Termine

Online Vortrag: Öl- oder Gasheizung raus - aber was rein?

Entscheidungshilfe beim Heizungstausch; Dipl.-Ing. (FH) Michael Braun, Energieinstitut Vorarlberg
15. Dezember 2022, 18:30 - 20:00 Uhr

www.e5-salzburg.at/events/2022/raus-aus-oel-und-gas-online-eiv-2022.php

Klartext Klima! Zusammenhänge verstehen, loslegen, effektiv handeln

Buchpräsentation und Diskussion, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Salzburg
15. Dezember 2022, 19.00 Uhr

www.e5-salzburg.at/events/2022/klartext-klima-jungk-bibliothek-2022.php

Weitere Veranstaltungen unter: www.e5-salzburg.at

Wir wünschen angenehme Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr 2023.

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; FN 582155k
Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at
Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Dezember 2022